

Homöopathie nach der C4-Methode

Am Anfang seiner Forschungen verdünnte und verschüttelte Samuel Hahnemann bestimmte Substanzen, um sie in homöopathische Arzneimittel zu verwandeln. Als er aber später auch nicht lösliche Substanzen wie beispielsweise Gold arzneilich herstellen wollte, entdeckte er, dass dies durch eine stufenweise Milchzuckerreibung von Hand möglich war. Er hinterließ uns eine genaue Beschreibung der Vorgehensweise, die gegen Ende des letzten Jahrhunderts um eine zusätzliche Stufe, die Stufe C4 erweitert wurde.

Geschichte der C4-Verreibung

Witold Ehrler entwickelte auf der Grundlage von Hahnemanns Verreibungsverfahren die C4-Homöopathie. Dabei ist es die besondere

Gabe von Witold Ehrler, dass er nach einer resonanten C4-Verreibung die so genannten C4-Texte innerlich empfängt. In ihnen formuliert sich das Wesen der verriebenen Stoffe selbst deutlich und umfassend und sagt dabei Wesentliches über das Leben, die Welt und das Menschsein aus. Das Wissen kommt hier aus dem Wesen der Dinge selbst, in dem sie

durch die aktive Tat des Verreibens eine Wiedererinnerung in uns auslösen, die sich sofort wieder verbirgt, wenn der Kontakt zum Wesen nicht mehr herstellbar

Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, wandte verschiedene Verfahren an, um Substanzen wie Kamille, Schwefel oder Tintenfisch-Tinte eine besondere Wirkung zu entlocken. Er verdünnte, verschüttelte sie und er vertrieb sie auch in drei aufeinander folgenden Stufen. Die C4-Homöopathie entwickelte dies noch über einige Stufen weiter, um speziell die spirituelle Wirkungsebene zu erreichen. Die Lebens-Energie-Beraterin Barbara Heinrich beschreibt hier die Möglichkeiten dieser Methode, unter anderem am Beispiel der Baublüten.

Von Barbara Heinrich, Sinsheim.

ist. Wir lassen uns sozusagen mit dem Wesen auf ein kurzes Liebesverhältnis ein und entbergen sein lebendiges Wissen. Jedesmal, wenn wir danach mit dem homöopathischen Stoff arbeiten, verlebendigen wir dieses Wissen wieder und können es dadurch nutzen. So ist die Verreibung selbst die erste „heilige Handlung“, die Verschüttelung die zweite und die Arzneimittelprüfung am Gesunden die dritte.

Die C4-Verreibung

Bis heute bewegt sich die klassische Homöopathie nur bis zur Stufe C3, wobei in den Arzneimittelbildern überwiegend die vitalorganische C1-Stufe der Körperempfindungen und Modalitäten erfasst wird (Materia medica, Repertorien). Im Unterschied zur klassischen Homöopathie werden die Arzneimittel der C4-Homöopathie über die C3-Stufe hinaus zur C4-Stufe oder höher bis max. zur C8-Stufe verrieben.

In der C4-Verreibetechnik spricht man von C-Stufen gemäß der Herstellungsrezeptur, nach der man in Centesimalpotenzen (1 : 100) verdünnt potenziert. Ausserdem steht das C für den Kohlenstoff (Hauptelement der organischen Chemie) als zentrales Element unseres Planeten, dessen härteste Modifikation im Diamant zu finden ist, der das Wesen des Menschen darstellt. Durch ihn wird der Mensch im Leben geschliffen und erlangt dadurch Bewusstheit und kann so immer respektvoller mit dem Leben umgehen.

Die verschiedenen Stufen einer Verreibung entsprechen dem menschlichen Energie- und Empfindungskörper. Die C1 spiegelt unseren Vitalkörper, die C2 unseren Emotionalkörper, die C3 unseren Mentalkörper und die C4 unsere spirituellen Körper. So können wir, da wir diese Stufen selber in uns tragen, mit den C-Stufungen des jeweiligen Arzneistoffes in Resonanz treten und sei-

Die Verreibung selbst ist die erste „heilige Handlung“, die Verschüttelung die zweite und die Arzneimittelprüfung am Gesunden die dritte.



© raum&zeit

ne Essenz in der jeweiligen Qualität der C-Stufe erfahren. In der C1 ist dies die Entfaltung der vitalorganischen Kraft des Stoffes. In der C2 ist es die Entfaltung seiner emotionalen Kraft. In der C3 ist es die mentale oder geistige Kraft und in der C4 ist es die wesenhafte oder spirituelle Kraft, die für uns Seelenwesen oft eine Lösung bereit hält.

Hahnemann nannte das Wesen des Stoffes die Geistartigkeit, die sich stufenweise von einer Verreibungsstufe zur nächsten entfaltet.

Resonante Verreibung in Gruppen

Bei der stufenweisen Milchzucker-Verreibung von Hand sprechen wir von einer resonanten Verreibung, indem der Verreiber mit dem Wesen des Arzneistoffes Kontakt aufnimmt, also in Resonanz tritt, und so von Stufe zu Stufe erfahren kann, was das Arzneiwesen ihm zu sagen hat. Der Kanal, mit dem dies geschieht, ist unse-

re angeborene Sensitivität. Mit Hilfe der Verreibetätigkeit lässt sich diese Sensitivität mit der Zeit immer mehr verfeinern. Es ist sozusagen auch eine Schulung unserer Hellsinne.

Da die Verreibung meistens von einer Gruppe durchgeführt wird, spricht man von so genannten Gruppenresonanzphänomenen. Das bedeutet, dass durch die Gruppe ein Energiefeld aufgebaut wird, über

das die Informationen des Wesens der Arznei viel deutlicher und vielfältiger in Erscheinung treten können. So entsteht ein breites Spektrum von Einsatzmöglichkeiten in der Praxis. In der Gruppe teilen sich jeweils zwei Personen einen Mörser und wechseln sich pro Phase ab. Damit besteht genügend Zeit, um in der passiven Phase die Verreiberlebnisse zu Papier zu bringen, die nach

Technik der Verreibung

Für die Verreibung wird ein Mörser, ein Pistill, 10g Milchzucker und 0,2g des Arzneiausgangsstoffes (hier die Blüte einer Edelkastanie) benötigt. Die Verreibung dauert pro C-Stufe eine Stunde und ist untergliedert in drei Phasen zu jeweils zwei mal zehn Minuten, wobei sechs Minuten im Mörser gerieben und vier Minuten das Verriebene vom Mörserrand abgeschabt wird. Begonnen wird mit einem Drittel des Milchzuckers und der zu verreibenden Ausgangssubstanz – in diesem Fall die Blüte einer Edelkastanie –, pro Phase wird dann ein weiteres Drittel beigemischt. Als Abschluss der ersten Stufe wird der gesamte Milchzucker ausgeschüttet und ab der Stufe C2 beginnt der gleiche Vorgang, Ausgangsstoff ist hier nur noch der Restmilchzucker, der die Information der C1 enthält.



© „eyewave“; iStockphoto

jeder C-Stufe in der Gruppe besprochen werden.

Neben der „Handarbeit“ existiert in der klassischen Homöopathie noch die Maschinenverreibung (ohne Resonanz) und die Herstellung durch Verdünnung und Verschüttelung, bei der jedoch die wesentliche Grundlage der Kraftentwicklung im Potenzierungsvorgang der Verreibung fehlt.

Verreibung der Baumblüten

Ich selbst begann 2002 mit der Verreibung von Arzneistoffen bei Witold Ehrler, um mir selbst eine Verständnisgrundlage zu verschaffen. Dann widmete ich mich parallel zu weiteren Verreibungen mit der Verreibung von Bäumen „als Ganzes“ und musste, genau wie Erich Körbler, feststellen, dass der „ganze Baum“ ein riesiges Spektrum an Informationen bereithält, was den Rahmen eines gezielten Einsatzes für das Energiesystem des Menschen sprengt. In der Baumblüte hingegen ist das Wesentliche des Baumes enthalten und so erbrachte die Verreibung der Edelkastanienblüte auch ein klares Bild für ihren Einsatzbereich.

Wenn wir einen Arzneistoff verreiben, bekommen wir immer seine Sichtweise auf das Grundthema präsentiert und so ergeben sich je nach Arzneistoff immer wieder neue Wahrheiten. Mit der Edelkastanienblüte haben wir nun eine Wahrheit erfahren und es kann durchaus sein, dass eine andere Blüte das genaue Gegenteil als Wahrheit beinhaltet. Solche Erfahrungen bereichern das eigene Leben ungemein, da wir vielleicht mit etwas konfrontiert werden, von dem wir gar nicht wussten, dass so etwas auch existieren kann. Wir waren

eine Gruppe von elf Personen, von denen bisher nur drei Erfahrungen mit Verreibungen hatten. Durch das oben beschriebene Gruppenresonanzphänomen war es von Anfang an keine Schwierigkeit, mit dem Wesen der Baumblüte in Kontakt zu treten (siehe auch nachfolgenden Artikel „Homöopathische Verreibung der Edelkastanien-Blüte“).

Themen und Sicherheiten der C4-Stufen

Das beherrschende Thema auf der Stufe der C1 ist immer die Grundlage, die Basis, der Boden, auf dem wir stehen, unsere Heimat, unsere Existenz. Es geht um Gesetzmäßigkeiten und um den vitalen materiellen Körper. Die dominierende Sicherheit ist das Urvertrauen. Das Thema der C2 ist der emotionale Bereich.

Hier geht es darum, wie wir ein menschliches Gegenüber erleben, welche Erfahrungen wir machen und daran wachsen können. Wenn es uns Schmerz zuzügt, wie gehen wir damit um? Die Sicherheit ist die Erlebnissicherheit, um mit allem, was uns im Leben begegnet, angemessen umgehen zu können. Das Thema

der C3 ist der mentale Bereich. Was konstruieren wir in unseren Köpfen, unterliegen wir dabei Illusionen, sind wir realitätsfern oder realitätsnah? Mit welchen Glaubenssätzen, sei es individuellen oder kollektiven Ursprungs, kommen wir in Kontakt? Die mentale Welt ist vom Prinzip her etwas Zerstörerisches, weil sie die Welt nur durch das Zerlegen in ihre Einzelteile erfahren kann, das Ganze ist aber mehr als die Summe seiner Teile. So entsteht über den Geist unser Weltbild, eine immer eingeschränkte Sicht der Dinge. Die Sicherheit auf dieser Ebene ist die Körpersicherheit. Das Thema der C4 ist der spirituelle oder seelisch-sinnhafte Bereich. Es geht um das Wesentliche, den Kern der Dinge, den tieferliegenden Sinn unseres Daseins. Auf

dieser Ebene gibt uns der Arzneistoff meistens die Lösung der Problematik, die uns auf den unteren Stufen begegnet ist. Dies ermöglicht uns die Korrektur unseres Lebensweges. Die Sicherheit ist die Gefühlssicherheit, das bewusste Nähe- und Distanzverhalten. Manchmal muss ein Arzneistoff auch höher auf die Stufe C5 verrieben werden, wenn er zum Beispiel Träger eines kollektiven Themas ist, beispielsweise wenn in einem Familiensystem eine Lösung angestrebt werden muss, damit das Gruppenmitglied eine andere Position einnehmen kann. Dazu gehört auch eine miasmatische Belastung innerhalb des Familiensystems.

Wir dürfen gespannt sein, welche Erfahrungen wir – auch in der noch ausstehenden Arzneimittelpflichtprüfung – mit den verriebenen

Baumblüten machen werden. Aus meiner bisherigen Baumerfahrung heraus kann ich sagen, dass die Bäume uns als Lösung ein Energiefeld zur Verfügung stellen, innerhalb dessen wir zu einer individuellen Lösung einer Lebensproblematik finden können, die aus dem Thema der jeweiligen Blüte hervorgeht. Bei der Edelkastanie ist

Auf der spirituellen Ebene gibt uns der Arzneistoff die Lösung der Problematik, die uns auf den unteren Stufen begegnet ist.

dies der Anfang des Anfangs, sie ist eine absolute Basisblüte, wie im nachstehenden Bericht noch genauer erläutert wird. Abschließend sei noch zu erwähnen, dass Worte und Schilderungen niemals die Erfahrung einer Verreibung ersetzen kann, denn eine homöopathische Resonanzverreibung ist Erfahrungswissenschaft und will gelebt sein. Deshalb lade ich alle Interessierten herzlich ein, an einer unserer noch folgenden 21 Verreibungen teilzunehmen. Nächster Termin: 10 und 11. Januar 2010, verrieben wird die Trägerwelle aller Körblerschen Blütenessenzen, ein Quellwasser aus dem Himalaja – das Körblersche „Himalaja-Experimentierwasser“ –, das aus einer Quelle von über 4 000 Metern über dem Meeresspiegel stammt. n



Die Autorin

Barbara Heinrich,

geb. 1961, begann sich nach ihrem Sportstudium näher mit Gesundheitsfragen zu befassen. Nachdem sie mehrere Jahre bei der DAK als Gesundheitsberaterin gearbeitet hatte, absolvierte sie 2000 die Lebens-Energie-Berater nach Körbler LEB® -Aus-

bildung und machte sich danach mit einer Beraterpraxis selbstständig. Neben der beratenden Tätigkeit widmet sich sie seit 1 1/2 Jahren intensiv der Forschung mit Projekten im Bereich Neue Homöopathie nach Körbler® und der C4-Homöopathie/W. Ehrler.

Sie hält auch LEB®/NH Basiskurse ab.